

Norbert Winter

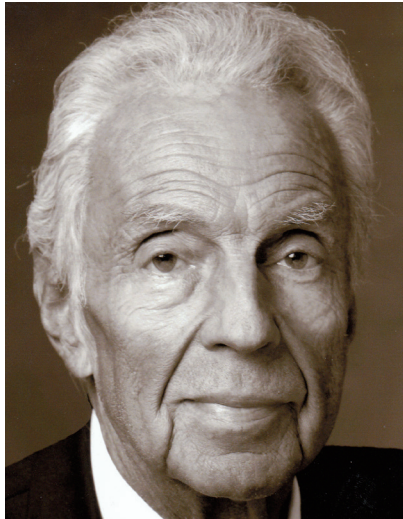
Wegweiser zum Ursprungs- und Erzeugungscode des Universums

im Kleinen (Elementarteilchen) und im Großen (Universums-Gesamtstrukturen)

Anleitung zu einer übersichtlichen Herangehensweise an die Arbeit:

**Der Universums-Code Ψ -19,
das einheitliche Aufbau- und Ordnungssystem des Universums**

III
(abgekürzt) **UC-AOS**



Norbert Winter

- Norbert Winter, geboren 1942, aufgewachsen in Göttingen
- Studium der Physik an den Universitäten Heidelberg und München
- Promotion in Physik mit einer Arbeit aus der Elementarteilchentheorie
- Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Physik in München
- 1974-2006 Wechsel in die Versicherungswirtschaft, davon 25 Jahre Vorstandsmitglied bzw. Vorstandsvorsitzender verschiedener Versicherungsgesellschaften;
- Neben diesen beruflichen Aktivitäten konstante Beschäftigung mit Fragen der Logik und Physik sowie konstante Kontakte mit Hochenergie-Physikern
- Ab 2006 intensive Beschäftigung mit Fragen der Logik und Physik
- Ab 2008 konkrete und gezielte Entwicklung der vorliegenden Arbeiten:

14.04.2011: „Der Aufbau der Materie“ (ADM)

06.03.2012: „Materie, Logik und Existenz“ (MLE)

19.04.2013: „Das hochmassive skalare Boson...“ (HSB)

26.05.2014: „Das Gesetz des Einfachsten“ (GDE)

22.05.2015: „Der einheitliche Aufbauprozess des Universums, vom Kleinsten bis zum Größten“ (EAU, Kap. I-X.)

17.12.2015: „Der Universums-Entstehungs-Akt“ (UEA)

04.08.2016: „Der einheitliche Aufbauprozess des Universums (die Urknallkaskade) und „Der Universums-Entwicklungsprozess nach dem Urknall bis Heute (Vernichtung und Erzeugung)“ (EAU, Kap. I-XII.)

04.08.2016: „Der Universums-Entwicklungsprozess nach dem Urknall bis Heute“ (UEP)

17.03.2017: „Die 6 Kernprozesse der Universums-Entstehung und -Entwicklung“ (KPU)

17.03.2017: „Der Universum-Code Ψ -19“ (UC)

17.03.2017: „Der Universums-Code Ψ -19, das einheitliche Aufbau- und Ordnungssystem des Universums“ (UC-AOS)

16.02.2018: „Wegweiser zum Ursprungs- und Erzeugungscodes des Universums“ (WW-UEC)

16.02.2018: „Der Universums-Code Ψ -19, das Erzeugungssystem des vollständigen Universums-Gesamtprozesses“ (UC-G)

16.02.2018: „UC-1 – Die Entstehung des Universums-Codes Ψ -19“

16.02.2018: „UC-2 – Der Universums-Code Ψ -19, das Erzeugungssystem des erstentstehenden Universums vor dem Urknall (\equiv Ur-Universum)“

16.02.2018: „UC-3 – Der Universums-Code Ψ -19,

das Erzeugungssystem des Urknalls (G -Bruch) im Ur-Universum

• die Neuformation des den Urknall durchlaufenden Elementarteilchen-Sets

• die Herausbildung des Normale-Materie-Sets: $(p^+, e^-, \nu; St, \gamma, Z, G) \equiv$ H-Atom bei geeigneten energetischen Randbedingungen“

16.02.2018: „UC-4 – Der Universums-Code Ψ -19,

das Erzeugungssystem:

• der Urknall-Produktionskaskade mitsamt ihres Fein- und Großstrukturaufbaus

• des Frühst-Universums direkt nach dem Urknall ($\frac{2}{3}$ Dunkle Materie / $\frac{1}{3}$ Normale Materie)

• der Dunkle Materie- sowie der Normale Materie-Elementarteilchen einschließlich

ihres jeweiligen innerstrukturellen Teilchenaufbaus und ihrer physikalischen Eigenschaften

16.02.2018: „UC-5 – Der Universums-Code Ψ -19,

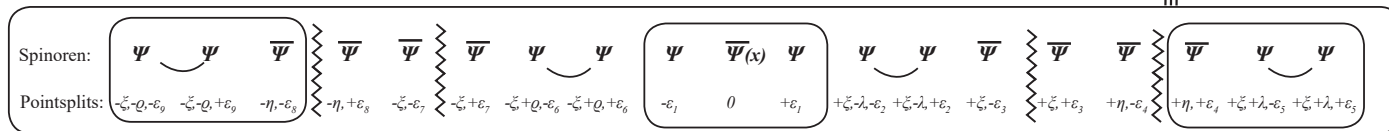
das Erzeugungssystem der Dunklen Energie mit angekoppeltem 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau

Nach Erscheinen (17.03.2017) der Arbeit

Der Universums-Code $\Psi-19$,
das einheitliche Aufbau- und Ordnungssystem des Universums

≡ UC-AOS,

mit der 13-stufigen Aufbaustruktur $\left[D_{\sigma_{13}}^{(13)} \Psi(x) \right]_{\mathbb{N}_U} \equiv \Psi_{\mathbb{N}_U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\mathbb{N}_U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19 \equiv \text{V.7.}$



habe ich zahlreiche Zuschriften erhalten:

- E.0.

- Zum einen mit der Anfrage, ob es nicht möglich sei – aufgrund der Fülle des Stoffes und der Breite der Thematik dieser Arbeit UC-AOS (Kapitel I. - XIV., 356 Seiten) – eine Anleitung zu empfehlen, mit deren Hilfe man einen übersichtlichen Weg durch den Gesamttext der Arbeit finden kann.
 - Zum anderen mit der Nachfrage, was denn, meiner Einschätzung nach, in Anbetracht der gegenwärtigen Gesamtsituation der Elementarteilchenphysik sowie der Universumsphysik die wichtigsten aktuellen Themen auf diesem Sektor sind.

Ich möchte gerne auf beide Fragen eingehen und zunächst die Frage nach den aktuellen Themen der Elementarteilchen- und Universumsphysik beantworten.

Dazu werde ich die aus meiner Sicht wichtigsten diesbezüglichen Themenkreise in Form von 22 offenen Fragen formulieren:

Die 22 offenen Fragen:

E.1.

1. Gibt es eine einheitliche Gesamtformel, aus der alles und jedes im Universum entstanden ist?
Hat
- die Normale Materie/Antimaterie
- die Dunkle Materie und
- die Dunkle Energie
2. ein und denselben Ursprung, und ist die gesamte Materie- und Kraftausformung aus ein und demselben Universums-Code entstanden?
3. Und wenn es einen einheitlichen Ursprung von allem physikalischen Existierenden gibt, welche physikalisch-mathematische Struktur hat dann dieser Ursprung, und lässt sich diese Ursprungs-Struktur in allen Einzelheiten exakt darstellen? Und wenn es so ist, wie sieht dann diese „Formel“ aus?
4. Was war und was gab es vor dem Urknall, und warum kam es dann zu dem Urknall?
5. Was war die innere Struktur und die innere Dynamik des Urknalls?
6. Gab es einen exakt strukturierten Prozessablauf des Urknalls bzw. lässt sich eine exakte Aufbau-Struktur des Urknallprozesses darstellen?
7. Warum war das Ergebnis des Urknallprozesses genau die Herausbildung des Frühst-Universums (direkt nach dem Urknall), wie es durch die Planck-Daten gemessen ist, d.h., ca. $\frac{2}{3}$ Dunkle Materie, $\frac{1}{3}$ Normale Materie/Antimaterie?

E.1.

8. Was ist die Dunkle Materie? Was sind die Elementarteilchen der Dunklen Materie?
Wie sind diese Elementarteilchen innerstrukturell aufgebaut, und welche physikalischen Eigenschaften hat die Dunkle Materie bzw. haben die Dunkle Materie-Elementarteilchen?
9. Warum sind die Elementarteilchen der Normalen Materie/Antimaterie genau die, wie sie experimentell gemessen sind?
Warum gibt es in der Normalen Materie die 4 Kräfte:
- die starke Kraft
- die elektromagnetische Kraft
- die schwache Kraft
- die Gravitations-Kraft?
10. Was ist überhaupt Masse, und wie entsteht Masse?
11. Was ist überhaupt Ladung, und wie entsteht Ladung?
12. Was ist überhaupt Raum-Zeit, und wie entsteht Raum-Zeit?
13. Warum gibt es im Universum einheitlich gültige Naturgesetze?
14. Warum kommt es im Laufe des Entwicklungsprozesses des Universums vom Urknall bis Heute zu einem ständigen Abbau des Dunkle Materie- und Normale Materie-/Antimaterie-Anteils, und warum kommt es im Gegenzug zu einem ständigen Aufbau des Dunkle Energie-Anteils mit angekoppeltem expansiv ausgerichteten 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau?
15. Was ist die Dunkle Energie?
Und warum ist der 4-dimensionale Raum-Zeit-Aufbau an die Dunkle Energie gekoppelt?
16. Was sind die Elementarteilchen der Dunklen Energie, und was sind die an die Dunkle Energie angekoppelten 4-dimensionalen Raum-Zeit Elementareinheiten Ⓞ ?

E.1.

17.

Warum kommt es in der Universumsentwicklung nach dem Urknall zu dem Strukturablauf:

- Materie-Masse-Vernichtung und daraus im Gegenzug
- Dunkle Energie-Erzeugung mit angekoppeltem 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau?

18.

Was ist der innerstrukturelle Zusammenhang von Masse, Raum-Zeit und Energie?

Und deshalb die detaillierten Fragen:

19.

Kann es einen einheitlichen, mathematisch genau bestimmbaren Universums-Code geben, durch den alles und jedes im Universum physikalisch Existierende erzeugt ist?

D.h.: Gibt es einen einheitlichen, mathematisch genau bestimmbaren Erzeugungs-Code des Universums und zwar

- sowohl im Kleinen (Elementarteilchen der Normalen Materie/Antimaterie, der Dunklen Materie, der Dunklen Energie und des Raum-Zeit-Aufbaus)
- als auch im Großen (Universums-Gesamtsystem und seine Aufbau- und Entwicklungsprozesse)?

20.

Hatte Werner Heisenberg mit seinen vor 60 Jahren im Jahr 1958 gestarteten Versuch, eine einheitliche Gesamtformel („Weltformel“) aufstellen zu wollen, vom Grundgedanken her einen Schritt in die richtige Richtung getan, und warum ist dieser Versuch damals gescheitert?

E.1.

21.

Sowie im Gegenzug:

Ist das seit 1961 (SU3, flavour), 1964 (Gellmann, Zweig), also vor ca. 55 Jahren herausgebildete und in den letzten 50 Jahren beständig modifizierte und erweiterte „Standardmodell“ von seiner Grundstruktur in der Lage, die Frage nach der fundamentalen Gesamt-Aufbaustruktur des Universums (Normale Materie/Antimaterie, Dunkle Materie, Dunkle Energie und Raum-Zeit-Aufbau) zu stellen und zu beantworten und zwar:

- sowohl im Kleinen (Elementarteilchen)
- als auch im Großen (Universums-Gesamtsystem und seine Aufbau- und Entwicklungsprozesse)?

Bzw.: Wie ist das Standardmodell – was den fundamentalen Anspruch eines Erklärungsmodells der Universumsphysik im Kleinen und im Großen betrifft – in das physikalische Gesamtsystem (Normale Materie/Antimaterie, Dunkle Materie, Dunkle Energie und Raum-Zeit-Aufbau) einzuordnen?

Bzw.: Ist das Standardmodell so gesehen zwar als erfolgreiches Teilprodukt bezüglich des Normale Materie/Antimaterie-Teils einzuordnen, aber wie muss das Standardmodell erweitert werden, um zu einem Gesamtmodell der Normalen Materie/Antimaterie, der Dunklen Materie und der Dunklen Energie mit angekoppeltem 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau ausgebaut zu werden? Ist das überhaupt möglich? Oder sollten neue Wege beschritten werden?

E.2.

22.

Deshalb die Kardinalfrage:

Wie kann ein Gesamtmodell der Universumsphysik im Kleinen (Elementarteilchen) und im Großen (Universums-Gesamtstrukturen) aussehen? Gibt es Ansätze bzw. gibt es eine Gesamtheorie der Universumsphysik?

E.3.

23.

Die Antwort auf diese Kardinalfrage ist:

Ja es gibt eine Gesamtheorie der Universums-Physik, und diese Gesamtheorie ist in der Arbeit UC-AOS:

**Der Universums-Code Ψ -19 ,
das einheitliche Aufbau- und Ordnungssystem des Universums**

Norbert Winter, 17.03.2017

in allen Details (einschließlich der Beantwortung dieser 22 offenen Fragen E.1., E.2. und weiterer Fragen) entwickelt und dargestellt worden

Ich will deshalb gerne auf die in E.0. genannte Anregung eingehen, einen übersichtlichen Weg durch die Arbeit UC-AOS zu empfehlen und deshalb darauf hinweisen, dass diese Arbeit UC-AOS eine Weiterentwicklung von 9 vorangegangenen Arbeiten ist und somit auch das Gesamtergebnis aller dieser in den letzten 7 Jahren herausgebrachten 10 Arbeiten beinhaltet, nämlich der Arbeiten:

E.4.

14.04.2011: „Der Aufbau der Materie“ (ADM)
06.03.2012: „Materie, Logik und Existenz“ (MLE)
19.04.2013: „Das hochmassive skalare Boson...“ (HSB)
26.05.2014: „Das Gesetz des Einfachsten“ (GDE)
22.05.2015: „Der einheitliche Aufbauprozess des Universums, vom Kleinsten bis zum Größten“ (EAU, Kap. I-X.)
17.12.2015: „Der Universums-Entstehungs-Akt“ (UEA)
04.08.2016: „Der einheitliche Aufbauprozess des Universums (die Urknallkaskade) und „Der Universums-Entwicklungsprozess nach dem Urknall bis Heute (Vernichtung und Erzeugung)“ (EAU, Kap. I-XII.)
04.08.2016: „Der Universums-Entwicklungsprozess nach dem Urknall bis Heute“ (UEP)
17.03.2017: „Die 6 Kernprozesse der Universums-Entstehung und -Entwicklung“ (KPU)
17.03.2017: „Der Universum-Code Ψ -19“ (UC)
17.03.2017: „Der Universums-Code Ψ -19, das einheitliche Aufbau- und Ordnungssystem des Universums“ (UC-AOS)

Diese 10 Arbeiten insgesamt summieren sich im Umfang auf mehr als 1000 Seiten.

In diesen Arbeiten wird in einer analytischen Herleitung sowohl der Aufbau als auch das Ordnungssystem des Universums in allen Details entwickelt, herausgearbeitet und dargestellt, und zwar:

Aufbau und Entwicklung des Universums:

- **im Kleinen** (d.h. der innerstrukturelle Aufbau jedes einzelnen der Elementarteilchen aller verschiedener Universumsteile)
- **im Großen** (d.h. die Zusammensetzung der Universums-Gesamtstrukturen sowie ihrer Entwicklungen)
- **in der vollen Zeitspanne, d.h.:**
 - vor dem Urknall (Ur-Universum)
 - dann der Urknallprozess in all seinen Details
 - und danach der Aufbau und die Entwicklung des Universums vom Urknall bis Heute
- **und dies bezüglich aller im Universum existierender unterschiedlicher Materie- und Kraftausformungen, d.h.:**
 - sowohl vor dem Urknall,
 - d.h. bezüglich des vor dem Urknall existierenden Ur-Universums (Ur-Universums-Elementarteilchen)
 - in all seinen Materie- und Kraftausformungen, die aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften dazu führen mussten, dass es zum Urknall kam und dieser Urknallprozess in all seinen Fein- und Globalstrukturen (XI.23. - XI.36.) genau so aufgebaut war, dass daraus in der Folge das hierdurch erzeugte Universum direkt nach dem Urknall zu $\frac{2}{3}$ aus Dunkler Materie und zu $\frac{1}{3}$ Normaler Materie/Antimaterie bestand.
 - als auch nach dem Urknall,
 - d.h. bezüglich des sich nach dem Urknall herausformenden Universums, einschließlich der Entwicklung vom Urknall bis Heute, und zwar in all seinen unterschiedlichen Universums-Bestandteilen, d.h.
 - der Dunklen Materie und seiner Elementarteilchen
 - der Normalen Materie/Antimaterie und seiner Elementarteilchen
 - der Dunklen Energie mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau,
 - d.h. der Dunkle-Energie-Elementarteilchen (Bosonen) mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Elementareinheiten $\textcircled{6}$ (Raum-Zeit-Quanten)
- **zum innerstrukturellen Aufbau all dieser Elementarteilchen sowie den daraus festgelegten Eigenschaften dieser Elementarteilchen siehe i.b. die Übersichten XI.36., XII.42.**

Darum hat in Anbetracht der Fülle des Gesamtstoffs der Arbeit UC-AOS jede der 356 Seiten seinen notwendigen Platz.

Dennoch ist es möglich und auch wünschenswert, eine „Anleitung“ bereitzustellen, quasi als „Wegweiser“ für eine übersichtliche Herangehensweise an diese Arbeit, um damit das systematische Erfassen der einzelnen Inhalte dieser Arbeit zu vereinfachen. Dabei ist anzumerken:

Die Arbeit UC-AOS folgt in ihrem inneren Aufbau der folgenden Gliederungsstruktur:

- **Programm-Punkte** (S. 2)
- **Vita** (S. 3.)
- **Vorwort** (S. 4-21)
- **Inhaltsverzeichnis** (S. 22-26)
mit einzelner und detaillierter Kapitelbeschreibung (Kap. I.-XIV.)
- **Ergebnisübersicht** (S. 27-33)
mit den wichtigsten 37 Einzelergebnissen der Arbeit und dem jeweiligen Verweis auf die diesbezüglichen Kapitel, in denen das jeweilig einzelne der 37 Einzelergebnisse abgehandelt ist.
- **Zusammenfassung** (S. 34-39)
mit den wichtigsten Inhaltspunkten der Arbeit
- **Die detaillierte Abhandlung der einzelnen Kapitel I.-XIV.** (S. 40-286)
- **Schlusswort** (S. 287-291)
- **Anhang: Die Kurzdarstellung ①.-②⑨.** (S. 292-349)
mit der Darstellung der wichtigsten 29 Universums-Einzelstrukturprozesse im Universums-Gesamtprozess.

Aufgrund dieser Gliederungsstruktur empfehle ich als Anleitung und Wegweiser für eine übersichtliche Herangehensweise und ein systematisches Erfassen der Inhalte der Arbeit UC-AOS die folgende Vorgehensweise:

E.7.

1. Schritt: Intensive Durchsicht der Programm-Punkte (S.2, UC-AOS) und der Ergebnisübersicht 1.-37. (S.27-33, UC-AOS)

Um mit der Thematik der Arbeit vertraut zu werden und das notwendige Interesse zur weiteren Beschäftigung mit dieser Arbeit zu entwickeln, sollte zunächst eine intensive Durchsicht der 37 Einzelergebnisse der Arbeit erfolgen, die einzeln in der umfassenden Ergebnisübersicht (S. 27-33) gelistet sind. Dort wird bei Darstellung der jeweiligen Einzel-Ergebnispunkte – zwecks detaillierter Vertiefung – auf die diesbezüglichen einzelnen Kapitel I.-XIV. verwiesen, sodass dann dort gezielt gesucht werden kann.

E.8.

2. Schritt: Intensive Durchsicht des Inhaltsverzeichnisses (S.22-26, UC-AOS)

Wenn dann durch diese Beschäftigung mit der Ergebnisübersicht das Interesse an der Gesamthematik der Arbeit geweckt ist, sollte das strukturierte Erfassen des detaillierten Inhaltsverzeichnisses (S.21-25) für die jeweiligen einzelnen Kapitel I.-XIV. erfolgen, aus dem jeweils und im Einzelnen zu entnehmen ist, in welchem Kapitel welcher Inhaltsstoff abgehandelt wird.

E.9.

3. Schritt: Intensive Durchsicht der Kurzdarstellungen (1.)-(29.) (S.292-349, UC-AOS)

Bevor es danach zu der erforderlichen zeitintensiven Beschäftigung mit jedem der einzelnen 14 Kapitel der Arbeit kommt, empfehle ich – um einen Gesamtüberblick zu gewinnen –, zunächst eine gründliche Befassung mit den im Anhang (S. 292-349) abgehandelten 29 wichtigsten, einzelnen Universums-Strukturprozessen des Universums-Gesamtprozesses, die dort als Kurzdarstellung (1.)-(29.) einzeln aufgelistet sind. Dadurch bekommt der Leser den „roten Faden“ der Gesamtarbeit UC-AOS in die Hand und kann bei Bedarf darauf zurückgreifen.

E.10.

4. Schritt: Intensive Durchsicht des Kapitel XIII., i.b. das strukturelle Erfassen des Universums-Codes Ψ -19 (S.222-268, UC-AOS)

In einem weiteren Schritt, bevor es dann zu dem finalen detaillierten und gründlichen Erfassen eines jeden der einzelnen 14 Kapitel I.-XIV. kommt, empfehle ich in einem ersten Anlauf – zunächst einmal vorweg – das Kapitel XIII. herauszugreifen und sich mit diesem fundamentalen Kern-Kapitel so gründlich, wie es nur möglich ist, zu befassen.

Der Grund dafür ist, dass sich im Kapitel XIII. die Entwicklung der Gesamtarbeit UC-AOS zuspitzt und geradezu zum „Höhepunkt“ gebracht wird. Dies erfolgt dadurch, dass es in diesem Kapitel durch Rückgriff auf die vorangegangenen Kapitel zu einem lückenlosen gesamtresultativen Fazit XIII.2.1., XIII.2.2. kommt:

E.10.

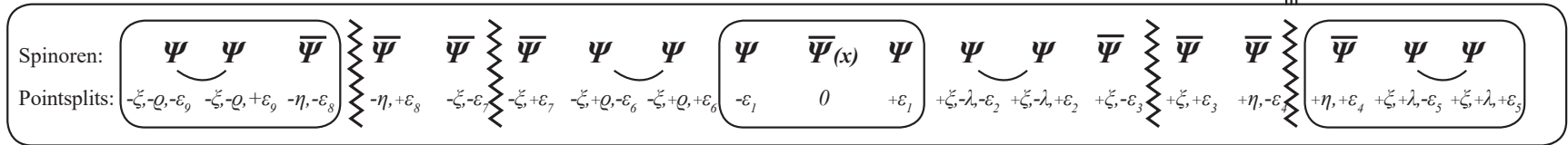
XIII.2.1.

Fazit:

- **Der gesamte Materie- und Kraftaufbau des Universums, d.h. also aller Universums-Bestandteile und aller Universumsphasen:**
 - des Ur-Universums vor dem Urknall
 - des Urknalls
 - des Universums nach dem Urknall, d.h.:
 - der Dunklen Materie und seiner Elementarteilchen
 - der Normalen Materie/Antimaterie und seiner Elementarteilchen
 - der Dunklen Energie mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau, d.h. der Dunkle-Energie-Elementarteilchen (Bosonen) mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Elementareinheiten $\textcircled{6}$ (Raum-Zeit-Quanten)

hat sich aus ein und derselben Praeformationsstruktur $\Psi_{\Sigma U}^{(19)} \equiv \Psi-19$ entwickelt, ist also identischen Ursprungs.

- **Diese Praeformationsstruktur (siehe V.1.1., V.1.2.):** $D_{\sigma_{13}}^{(3)} \Psi(x)_{\Sigma U} \equiv \Psi_{\Sigma U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\Sigma U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19$



ist in all ihren Einzel- und Feinstrukturen eine notwendige und eindeutige Folgestruktur des Elementarfundaments I.1., I.2., I.3. (siehe UC-AOS, Kap. I.-V).

Und das wiederum heißt:

- **Im Universum gibt es ein übergreifendes einheitliches, innerstrukturelles Gesamt-Aufbau- und Ordnungssystem $\Psi-19$,** das
 - das Ur-Universum vor dem Urknall mit seinen einzelnen Elementarteilchen $\bar{G}, {}_2R, {}_3G; F_1, F_2, F_3$; VII.4.) aufbaut
 - den Urknall mit der Urknallkaskade XI.23. aufbaut
 - das Universum nach dem Urknall mit seinen einzelnen Elementarteilchen (siehe XI.36., XII.42.) aufbaut, d.h.
 - sowohl die Dunkle Materie aufbaut
 - als auch die Normale Materie/Antimaterie aufbaut
 - sowie die Dunkle Energie mit angekoppelter expansiver 4-dimensionaler Raum-Zeit aufbaut

E.10.

XIII.2.2.

Und das wiederum heißt:

$\left[D_{613}^{(13)} \Psi(x) \right]_{\Sigma_U} \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19 \equiv \text{V.7.}$ ist das innerstrukturelle Universums-Aufbau- und Ordnungssystem

d.h.: $\left[D_{613}^{(13)} \Psi(x) \right]_{\Sigma_U} \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19 \equiv \text{V.7.}$ ist der Universums-Code $\Psi-19$.

d.h.: $\left[D_{613}^{(13)} \Psi(x) \right]_{\Sigma_U} \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19 \equiv \text{V.7.}$ ist der Ursprungs- und Erzeugungscod des Universums.

d.h.: $\left[D_{613}^{(13)} \Psi(x) \right]_{\Sigma_U} \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x, \sigma_{13}) \equiv \Psi_{\Sigma_U}^{(19)}(x) \equiv \Psi-19 \equiv \text{V.7.}$ ist die Gesamtformel des Universums.

5. Schritt: Intensive Durchsicht der Kapitel I.-XIV., (S.40-291, UC-AOS)

Um das Fazit XIII.2.1., XIII.2.2. in allen Details und Feinheiten verstehen zu können, ist dann der lückenlose und gründliche Durchgang durch die einzelnen Kapitel I.-XIV. der Arbeit erforderlich, was zweifelsohne einen hohen zeitintensiven Aufwand erfordert.

Ich selbst habe zur Fertigstellung der Gesamtarbeit UC-AOS einschließlich aller 9 vorangegangener Arbeiten (siehe E.4.) 7 intensive Jahre gebraucht, in denen ich mich ausschließlich und in allen Facetten mit dieser Thematik befasst habe. In der Summe habe ich dafür deutlich mehr als 20.000 Arbeitsstunden aufgewendet.

E.11.

Heute kann ich sagen, dass das Ergebnis dieser 7-jährigen Tätigkeit die analytische Entwicklung des einheitlichen Universums-Codes $\Psi-19$ ist, und durch diesen Code $\Psi-19$ der innerstrukturelle Aufbau aller im Universum existierender Elementarteilchen herleitbar ist und somit analytisch bestimmt ist.

D.h.: Der innerstrukturelle Aufbau aller im Universum und in den verschiedenen Universumsphasen existierender Elementarteilchen ist damit vollständig und eindeutig bestimmt, d.h. alle im Gesamt-Universum existierende Materie- und Kraftausformungen:

- der Dunklen Materie
- der Normalen Materie/Antimaterie
- der Dunklen Energie mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Aufbau,

sind somit eindeutig bestimmt.

Durch den jeweiligen innerstrukturellen Aufbau der einzelnen Elementarteilchen sind – wie in der Arbeit UC-AOS im Detail (z.B. Kap. IV., V., VI.) gezeigt wird – auch die jeweiligen physikalischen Eigenschaften der Elementarteilchen wie z.B.

- Masse
- Ladung
- Kraftstruktur und Kraftreichweite, etc.

eindeutig festgelegt und sind somit eindeutig bestimmt.

Dies alles ist in der Arbeit UC-AOS im Detail entwickelt und dargestellt worden und ist z.B. in den folgenden Elementarteilchen-Übersichten aufgelistet worden:

Für die Elementarteilchen:

- | | |
|---|---|
| - des Ur-Universums vor dem Urknall | siehe VII.4. |
| - des Universums nach dem Urknall, d.h.: | |
| - der Dunklen Materie | siehe XI.36. - Bestandteil ① |
| - der Normalen Materie/Antimaterie | siehe XI.36. - Bestandteil ② |
| - der Dunklen Energie mit angekoppelter Raum-Zeit | siehe XI.42. - Bestandteil ③, sowie XII.33., XII.35., XII.36. |

Es bleibt zu hoffen, dass die am Cern sowie an anderen Laboratorien angelaufenen und laufenden Experimente bald in der Lage sein werden,

- **die Dunkle Materie-Elementarteilchen und ihre Eigenschaften, sowie**
- **die Dunkle Energie-Elementarteilchen mit angekoppeltem expansiven 4-dimensionalen Raum-Zeit-Elementareinheiten  (Raum-Zeit-Quanten) und ihre jeweiligen Eigenschaften**

nachweisen zu können.

Meine Erwartung ist hoch, dass die in der Arbeit UC-AOS aufgrund des innerstrukturellen Teilchenaufbaus analytisch bestimmten und somit vorhergesagten Eigenschaften dieser Elementarteilchen dadurch experimentell bestätigt werden.